

I.5 Testtheorie und Testkonstruktion	
Dozentin/Dozent	Gabriele Helga Franke
Art der Veranstaltung	Seminar, Credits=4
Master-Studiengang	I.5 Testtheorie und Testkonstruktion
Vorlesung	Dienstag, 8:15-09:45, HS 3, 1.22
Übung, Gruppe 1	Gruppe 1, Dienstag 10:15-11:45h HS 3 PC-2.03 17.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06, 03.07.
Übung, Gruppe 2	Gruppe 2, Dienstag 10:15-11:45h HS 3 PC-2.03 24.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07.
Kriterien für die Scheinvergabe	Entweder: Gruppennote für Arbeitsgruppenbericht bis zum 10.07. per Email vollständig einzureichen Oder: Klausur am 17.07. 8-12h, Ort wird bekannt gegeben
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, entscheidende Bestimmungsstücke der Testtheorie und Teilprozesse der Testkonstruktion anhand realer Daten aus der medizinspsychologischen und klinischen Rehabilitationspsychologie eigenständig nachzuvollziehen. Dazu wird auf SPSS/ PASW zurückgegriffen.
Inhalt	Einleitende Wiederholung der Haupt- und Nebengütekriterien psychologischer Testverfahren, dabei werden insbesondere folgende Bereiche vertieft: deskriptive Statistik, Reliabilität, Normierung, Validität. Zentraler Inhalt ist die eigenständige Bearbeitung der Bereiche der Testkonstruktion anhand realer Daten mit SPSS/ PASW sowie die kritische Bewertung der Ergebnisse einer Testkonstruktion. Anhand von verschiedenen Datensätzen sollen die zentralen Bestimmungsstücke des Faches nachvollzogen werden.
Bemerkung	In diesem Semester möchte ich sowohl eine neue Lehr- als auch eine neue Prüfungsform ausprobieren. Lehrform: Dienstag von 8:15-9:45h halte ich eine Vorlesung für alle ab. 14-tägig gibt es im Anschluss von 10:15-11:45h im Computerkabinett die Möglichkeit, in Form von SPSS-/PASW-basierten Übungen die Lerninhalte zu vertiefen. Prüfungsform: Die Studierenden finden sich in 12 Arbeitsgruppen zu max. fünf Personen zusammen und bearbeiten gemeinsam einen „echten“ Datensatz. Ein psychodiagnostisches Verfahren wird vertieft ausgewertet <ul style="list-style-type: none"> ✓ Deskriptive Statistik (Mittelwerte, Schwierigkeitsindizes) ✓ Reliabilität (Trennschärfe) ✓ Normierung (Möglichkeiten und Grenzen) ✓ Validität (differentielle, konvergente, faktorielle Validität) Bis zum 10.07. hat jede Arbeitsgruppe die Möglichkeit, ihren Bericht per Email (bearbeitetes Datenfeld, Syntax, Auswertung, schriftliche Stellungnahme zu den Ergebnissen) einzureichen. Bis zu diesem Tag kann die Teilnahme an der Klausur abgesagt werden, da die Note für die Gruppenleistung vergeben wird. Am 17.07. besteht für diejenigen, die eine Klausurprüfung wünschen, die Möglichkeit, in der Zeit von 8-12h an der Klausur teilzunehmen.

Literatur	<p>Zentral: Bühner, M. (20117). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (3., aktualisierte Auflage). München: Pearson Studium.</p> <p>Hintergrund: Kubinger, K.D. & Jäger, R.S. (Hrsg.) (2003). Schlüsselbegriffe der Psychologischen Diagnostik. Weinheim: PVU.</p> <p>Lienert, G.A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testanalyse (6. Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin: Springer.</p> <p>Mummendey, H.D. & Grau, I. (2007). Die Fragebogen-Methode (5., überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen: Hogrefe.</p>
-----------	---